



M E D I E N I N F O R M A T I O N

Story Idea (2023)

Kanadas schönste Herbst-Wanderungen

Zu Fuß unterwegs durch atemberaubende Landschaften

Tiefrot, orange, ockerfarben und gelb: In Kanada strahlen die herbstlichen Wälder um die Wette! Ob Ahornbäume, Hartriegel, Birken, Lärchen oder Eichen – Wanderern bietet der Herbst einen Rausch für die Sinne. Dank der warmen, sonnigen Tage und klaren, kühlen Nächte findet sich die farbliche Pracht allerorten: am Straßenrand, auf Passhöhen, in Wäldern, in der Tundra oder in ausladenden Tälern. Die Zeit des Altweibersommers ist ideal, um die idyllischen Herbstlandschaften Kanadas zu Fuß zu erkunden. Die Dauer des Farbspektakels variiert dabei von Jahr zu Jahr und ist von Region unterschiedlich. Meist setzt die Herbstfärbung ab etwa Mitte September ein und dauert rund vier bis sechs Wochen, manchmal auch länger.

Herbst-Wanderer haben die Qual der Wahl: Über 80.000 Kilometer Trails hat Kanada zwischen Pazifik, Atlantik und dem Eismeer zu bieten, einige davon gehören zu den schönsten der Welt. In vielen Regionen im Osten Kanadas dominieren Laub- und Ahornwälder, die sich im Herbst in tiefrote und gelbe Naturwunder verwandeln. In den Rocky Mountains im Westen bestechen vor allem die alpinen Lärchenhaine, die ihre grünen Farben ablegen und stattdessen in Gold erstrahlen. Wer sich die Zeit nimmt, die faszinierenden Farbenspiele bei einer Wanderung oder Bergtour per Pedes zu erkunden, der gewinnt nicht nur unvergessliche Eindrücke, sondern tut auch Leib und Seele etwas Gutes.

1. Lake O’Hara, British Columbia

Manche sagen, am Lake O’Hara könne man die Seele Kanadas finden. Der See im Yoho National Park in den Rocky Mountains von British Columbia hat wegen seiner idyllischen Lage schon die bekanntesten Maler Kanadas inspiriert und fasziniert jeden Besucher – und das zu allen Jahreszeiten. Der Herbst allerdings ist am Lake O’Hara die besondere Jahreszeit. Das liegt an den üppigen Lärchenhainen, die wie farbige Sprenkel in den immergrünen Nadelwäldern und dem alpinen Hochland liegen. Besucher erreichen den großartigen See entweder zu Fuß oder per [Shuttle-Bus von Parks Canada](#) über einen elf Kilometer langen Schotterweg, der an einem Wanderparkplatz am Trans-Kanada-Highway beginnt. Einmal dort angekommen, finden Naturliebhaber im Umkreis von nur fünf Kilometern 25 weitere bekannte Seen – viele davon sind von Lärchenhainen gesäumt. Besonders dramatische herbstliche Aussichten bieten sich auf den Rundwanderwegen des [Opabin Plateau](#) (6 Kilometer) und am [Big Larches Loop](#) (7 Kilometer), die beide am Seeufer des Lake O’Hara beginnen. Die Touren erfordern ein wenig Ausdauer und Puste – atemberaubend sind sie allemal.

2. Moraine Lake und Lake Louise, Alberta

Der Moraine Lake im Banff National Park gehört zu den bekanntesten Postkartenmotiven in Kanada – vielleicht sogar der Welt. Seine tiefblaue Farbe und die spektakuläre Lage im Tal der zehn Gipfel haben ihn zu einer wahren Ikone der Rocky Mountains gemacht. Hunderttausende besuchen den See unweit von Lake Louise in jedem Jahr – vor allem im Sommer und Winter. Doch wer hätte gedacht, dass die Landschaften rund um den See gerade im Herbst einen optischen Höhepunkt erreichen? Direkt am Ufer des Moraine Lake beginnen einige der spektakulärsten Lärchen-Wanderungen in Kanada, von kurz bis lang, von leicht bis anstrengend, von populär bis einsam. Mehrere Tageswanderungen führen durch gelbe und goldene Lärchenwälder, zum Beispiel ins [Larch Valley](#) (8,5 Kilometer) oder zum [Eiffel Lake](#) (12 Kilometer). Auch im benachbarten Lake Louise beginnen herbstliche Touren, etwa zum [Saddleback Pass](#) (7,5 Kilometer) oder dem [Big Beehive](#) (11 Kilometer). Zu den Ausgangspunkten kommen Wanderer unter anderem mit den [Shuttlebussen von Parks Canada](#). Wer seinen Ausflug in Banff starten will, nimmt am besten die Busse des regionalen Verkehrsverbundes [Roam](#)

3. Kananaskis Country, Alberta

Die Region Kananaskis liegt nur etwa eine Autostunde von Calgary entfernt in den Ostausläufern der Rocky Mountains. Für viele Besucher sind sie noch immer ein Geheimtipp. Die riesige Region umfasst neun Provinzparke und fünfzig weitere Schutz- und Wildnis-Gebiete. Kananaskis gilt als ein Outdoor-Spielplatz, der im Westen Kanadas seinesgleichen sucht. Wanderer finden hier die meisten leicht mit dem Auto oder Wohnmobil zugänglichen Herbst-Trails. Zu den leichteren Touren im Kananaskis gehört der [Arethusa Cirque Trail](#) (4,5 Kilometer), der zu Lärchenhainen und einem idyllischen Wasserfall führt. Wer es sportlicher mag, der wählt den [Burstall Pass Trail](#) (16 Kilometer) – eine spektakuläre alpine Hochebene mit rot-braunen Weidengewächsen und Lärchenwäldern. Die gelben und goldenen Nadelbäume am [Chester Lake](#) (9,5 Kilometer) sind besonders hübsch, wenn im Hochland die ersten Schneeflocken gefallen sind. In diesem Fall sind Wanderschuhe mit Spikes zu empfehlen. Alle drei Wanderungen liegen im Peter Lougheed Provincial Park, der über den Kananaskis Trail oder die Spray River Road zu erreichen ist.

4. Waskesiu, Saskatchewan

Waskesiu ist ein kleines Dorf am gleichnamigen See im Prince Albert National Park im Norden der Prärieprovinz Saskatchewan. Wo sich im Sommer gerne Strandbesucher, Sonnenanbeter und Paddler tummeln, gibt es im Herbst wunderbare bunte Waldlandschaften zu erwandern. Dorthin kommen Besucher über eine landschaftlich reizvolle Route entlang des Highway 263, die durch ein Kaleidoskop aus grünen, gelben, orangen und goldenen Waldlandschaften führt. Besonders beliebt bei den sogenannten „Leaf Peeper“ ist der [Spruce River Highlands Trail](#) (8,5 Kilometer), südlich von Waskesiu. Ein zehn Meter hoher Aussichtsturm bietet einen wunderbaren Überblick über die leuchtenden Espenwälder im nahen Spruce River Valley. Viele Spaziergänger mögen den [Boundary Bog Trail](#) (2 Kilometer) unweit des Dorfes. Der Spaziergang führt über einen malerischen Holzbohlenweg zu einem Feuchtgebiet. Unterwegs sieht man dort goldene Lärchen und Espen zwischen grünen Nadelbäumen – und das, soweit das Auge reicht. Mehr Herbst-Rausch geht nicht!

5. The Forks, Manitoba

The Forks liegt am Zusammenfluss der Flüsse Assiniboine und Red River in Winnipeg und gehört zu den bekanntesten urbanen Flussgabelungen in Kanada. Im Winter gleiten dort Einheimische und Besucher gleichermaßen mit Schlittschuhen über die dann zugefrorenen Flüsse. Doch bevor es so weit ist, macht der Herbst auch in Winnipeg seine Aufwartung. Direkt vom Stadtzentrum aus können Fußgänger ohne großen Aufwand [am Fluss entlang](#) (2,5 Kilometer) von The Forks bis zum Parlamentsgebäude spazieren und dabei die bunten Laubbäume am Flussufer bewundern. Schön, aber auch ein wenig länger, ist der Uferweg am [Red River Walk](#) (12 Kilometer). Er führt stets am Wasser entlang von der Innenstadt bis zum

Churchill Drive Park. Beliebt bei Fotografen ist der [Bois-Des-Esprit Trail](#) (2 Kilometer) im Süden der Stadt, der durch eine der vielfältigsten urbanen Waldlandschaften in Kanada führt, farbiges Laub inklusive.

6. Algonquin Park, Ontario

Wie eine dichte rot-orange Decke breitet sich die bunte Färbung der Ahornwälder im Herbst über den Algonquin Park im Norden von Ontario aus. Der Park ist eines der schönsten herbstlichen Ausflugsziele in Kanada. Bekannt wurde das Foliage-Mekka einst durch den kanadischen Maler Tom Thomson, der die Herbstfarben mit seinen Bildern in die Wohnzimmer und Museen des Landes brachte. Der Algonquin Park liegt etwa drei Autostunden nordwestlich von Ottawa. Wanderer und Kanuten finden dort Trails und Wasserwege in Hülle und Fülle. 16 Trails liegen direkt am Highway 60, der den südlichen Teil des Parks auf einer Länge von 58 Kilometern durchquert. Beliebt und leicht zugänglich ist der [Lookout Trail](#) (2 Kilometer), der zu zwei spektakulären Aussichtspunkten führt. Der Aufstieg ist schweißtreibend, aber lohnenswert. Der weite Blick ins Land entschädigt für so manche Mühen! Eine schöne Aussicht bietet auch ein Spaziergang auf dem [Two Rivers Trail](#) (2 Kilometer). Von einem spektakulären Grat aus gibt es nicht nur unheimlich viele bunte Bäume zu sehen, sondern mit etwas Glück vielleicht auch einen Elch. In den Abendstunden lohnt es sich, dem Singen der Eistaucher zuzuhören. Kanadischer geht nun wirklich nicht.

7. Parc National de la Jacques-Cartier, Québec

Die Augen brennen, so grell zeigen sich die herbstlichen Wälder im Parc National de la Jacques-Cartier in Québec. Zwischen den bunten Bäumen schlängelt sich ein Fluss wie eine blau-grüne Ader durch die geschwungenen Hügel der kanadischen Wildnis. Der Park liegt etwa 50 Kilometer nördlich von Québec City und gehört zu einem der beliebtesten Herbstreviere mit besten Ausblicken auf Zucker- und Rotahorn, auf Birken, Espen und viele andere Baumarten. Die französischsprachige Provinz Québec gilt als eines der Zentren des Herbst-Tourismus in Nordamerika. Einer der schönsten Trails führt über 400 Höhenmeter auf dem [Les Loups Trail](#) (11 Kilometer) bis zu einem Aussichtspunkt – Doping für die Augen inklusive. Von oben könnte man fast meinen, die Wälder seien angepinselt oder mit einem Filter überzogen worden. Etwas flacher und kürzer ist der Wanderweg [Le Perdreau](#) (5,5 Kilometer). Ein kurzer Anstieg führt entlang des Flusses Jacques Cartier, vorbei am Buvard-See und durch üppigste Ahornhaine. Es ist das perfekte Ambiente für ein herbstliches Picknick mit Baguette, Käse und Wurstspezialitäten aus Québec.

8. Cape Breton Highlands, Nova Scotia

Die Herbstfärbung ist im Norden von Nova Scotia kurz, aber dafür aber intensiv. Besonders gilt das für die Cape Breton Highlands im gleichnamigen Nationalpark. Die Hochebenen am Atlantik lassen sich am besten entlang des Cabot Trail erkunden, einer Straße, die Cape Breton Island auf knapp 300 Kilometern umrundet. Im Nationalpark gibt es 26 verschiedene Wanderwege, viele davon mit Blick auf die wundersamen Farbenspiele im Herbst von gelb bis purpurrot. Schon vom Auto aus geben sich die Highlands dabei als unwiderstehlich, zu Fuß wird das Erlebnis noch intensiver – zum Beispiel auf dem [Franey Trail](#) (7,5 Kilometer). Der klassische Cape Breton-Wanderweg schlängelt sich vorbei an Seen und dem steilen Tal des Clyburn Brook, mit weitem Blick auf die bunten Mischwälder aus Ahorn, Eichen und Erlen sowie dem tiefblauen Meer in der Ferne. Rötliche und lilafarbene Buschlandschaften gibt es auf dem [Mica Hill Trail](#) (8 Kilometer) zu erkunden. Bei guter Fernsicht erkennt man am Horizont Fischerdörfer, vielleicht sogar einen Kutter auf dem Meer. Es ist ein Herbst Erlebnis, das es so nirgendwo sonst in Kanada gibt.

Informationen für die Redaktion:

Passendes Bildmaterial findet sich [hier](#).

Weitere Informationen für Medien, viele Story Ideas, Storyteller und alle Pressemitteilungen und News gibt's unter: www.kanada-presse.de

Unseren Media-Newsletter und Pressemitteilungen können Sie hier abonnieren.

Über Destination Canada

Destination Canada ist das offizielle kanadische Marketing-Unternehmen für den Tourismus. Wir möchten die Welt dazu inspirieren, die kulturelle Vielfalt Kanadas zu entdecken. Gemeinsam mit unseren Partnern in der Tourismusbranche und den Regierungen der Territorien und Provinzen von Kanada bewerben und vermarkten wir Kanada in neun Ländern weltweit, führen Marktforschungen durch und fördern die Entwicklung der Branche und ihrer Produkte.

www.canada.travel/corporate

Pressekontakt:

Destination Canada

proudly [re]presented by

The Destination Office

KIRSTEN BUNGART

SENIOR PUBLICIST / MANAGER PR & MEDIA

Lindener Str. 128, D-44879 Bochum, Germany

Phone: +49 (0) 234 324 980 75, Fax: +49 (0) 234 324 980 79

kirsten@destination-office.de | www.kanada-presse.de | www.keepexploring.de